# Miesbadener Caqblatt.

Berlag Langgaffe 21
"Zegblatthans".
Schafter-Dalle geoffnet von 8 Uhr morgent bis 7 Uhr abends.

wöchentlich Bezugo-Breid für beibe Andgaben: IS Dig monatlich, M. 228 vierreightrlich burch ben Gerlag Langgalle il., ohne Bringerlohn 'AR 3.30 vierreightrlich durch alle deutschen Bostanstatten, aussichtischten Bestelligeth. — Bezugo-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: im Wieldaben die Iweigfielle Bid-mardring 19, iowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Giebrich: die bertigen Ausgabestellen und in den benachdarten Landorten und im Rheingam die betreffenden Tagblatt-Träger.

12 Ausgaben.

Angeigen-Breis für die Zeile: 15 Bfg. für delfice Angeigen im "Arbeitsmarft" und "Kieiner Angeiger" in einbeilicher Sahlerm; Wollig, in bavon abweichenber Sahanssubrung, towie für alle übrigen berlichen Angeigen; 30 Pfg. für alle auswortigen Augeigen; 1 Wf. für derfiche Reflamen; 2 Wf. für auswartige Reflamen. Gange, halbe, britiel und viertel Seiten, durchtaudiend, nach beinaberer Berechung. — Bei wieberholter Aufmahme unveränderter Angeigen in furzen Iniidenräumen entipreckender Rachlaß.

Angeigen-Annahmer: Bur bie Anbend-Ausg. bis 12 Ubr Berliner Abteilung bes Wiesbadener Zagblatts: Berlin W., Botobamer Str. 121 K. Fernfpr.: Amt Lunow 6202 u. 6203. Tagen und Blaben wird feine Gewähr übernammen.

Mittwoch, 24. Mai 1916.

### Abend-Ausgabe.

Mr. 242. - 64. Jahrgang.

### Das Kriegsernährungsamt.

O Berlin, 28. Mai. Die halbamtlichen Mitteilungen über das neue Kriegsernährungsamt bedürsen in verschiedenen Kuntten einer Ergänzung. In den von der "R. A. B." gemachten Angaben ist manches nur angedeutet, was bestimmter gesagt werden konnte, mandes andere muß jachgemaß ausgelegt werden. Zunächst dürfen wir uns an die Bersicherung halten, daß die Bolfsernährung, solange der Krieg auch dauern möge, durch die seindlichen Sperumäßregeln nicht in Frage gestellt sein wird. Die selbstwerständliche Boraussetzung dabei wird es freilich innner sein, daß wir und aufs forgfaltigste mit den jedenfalls knapper gewordenen Borräten einzurichten haben. Diese Notwendigkeit bestand ja auch bisher schon, aber die Magregeln, mit denen sie durchzusühren war, litten unter der Zersplitterung einer Organisation, deren Sauptilbelstand darin zu suchen war, daß das Reich als solches auf diesem Gebiete keine Exelutiva ewalt besitet. Das Reichsamt des Innern konnte unmer nur Verordnungen erlassen, ihre Durchführung blieb jedoch den Einzelstaaten vorbebalten, und die Einzelstaaten eben bereiteten, natürlich ftets mit partifular begreiflichen guten Abfichten, Schwierigkeiten in immer steigendem Grade. Benn die halbamtliche Erklärung Sinderufse im "Spstem unserer bundesstaatlichen Behördenorganisation" findet, so ist damit der Lauptmangel des bisherigen Zustandes deutlich genug bezeichnet. Sagen wir es nur ruhig, der Apparat bat fehlerhaft gearbeitet, und er mußte fehlerhaft arbeiten, weil die Oberleitung fehlte, die mit umviderfteblicher Autonomie burch greifen fonnte. diese Autonomie sowohl der Entschlüsse wie der Mittel an ihrer Durchführung wird also jest in Kraft treten. Aufhören wird der Zustand, daß die Berordnungen auf dem Wege über die Regierungen der Einzelstaaten und in gweiter Linie über die einzelnen Berwaltungsbebörden innerhalb der Bundesstaaten sozusagen verwässert und zum Teil in ihr Gegenteil umgewandelt werden. Man braucht nur an die zahlreichen Ausfuhrber-bote und sonstigen Bestimmungen zu denken, mit denen sich die verschiedenen Reichsgebiete und innerhalb der Einzelstaaten verschiedene Landesteile gegeneinander abschlossen, um zu wissen, daß der Lebensmitteldiftator eine Fille von Schwierigkeiten wird beseitigen können, die lediglich in den Mängeln der Organisation lagen und nicht in der Sache felbst begründet zu sein brauchten. Der Leiter der neuen Behörde kann nun freilich, und das ist wichtig, auch den bisher eingeschlagenen Umweg über die Einzelstaaten wählen, und das wird vielleicht auch geschehen, wofern die Sicherheit besteht, daß auf diese Weise keine Hemmungen zu bosorgen sind. Der Diktator (wir dürfen ibn, wenn er fich felbit auch dagegen sperrt, in Anbetracht seiner Machtsille rubig so nennen) konn halten, wie er will. Wenn er die äußere Form der Inanipruchnahme ber Gingelftaaten beibebält, so wird er damit vielleicht manche sonft mögliche Empfindlichkeit schonen, und er wind das ohne Gefahr tun können, da die Emzelstaaten ja wissen, daß die unbedingte Ausführung erfolgen muß, daß sie in jedem Augenbfid er giv ungen werden tann. Der Lebensmitteldiftator fann aber auch, wie gesagt, seine Berfügungen unmittelbar treffen, und nach bem Beifte ber neuen Beftinmungen miiffen fie eben fo unmittelbar von jeder Beborbe unveraug. lich ausgeführt werden, von den höchsten Bermaltungsstellen an bis bimmter zum Gendarmen auf dem Dorfe. Zum ersten Wale bekommt jest also das Reich eine birette Exetutivactvalt in die Hand, die Einzelstaaten verschwunden gleichsam, weil ber Awana unserer Lage es so will und das Reich verwaltet selbständig und absolut. Die unendsich weittragende Zuständigkeit des noven Mannes wird auch dadurch nicht beeinträchtigt, daß ihm ein Beirat zur Seite gestellt wird, bestehend aus Bertretern der Ginzelstaaten und aus besonders jachverständigen Bersonen, die der Reichstanzler aus eigenem Entschluß Beirat entsendet. Dieser Beirat hat nicht das Recht der Beschluftassung, er ist eben nur eine beratende Körperichaft, und der Lebensmitteldiktator ist in keiner Weise an ihn gebunden. Auch der hohe Offizier, der jum Mitglied des Beirats ernannt werden wird, nimmt keine andere Stellung als feine bürgerlichen Kollegen ein. Er wird nur die Aufgabe haben, eine amedmagige Berbindung mit den ftellvertretenden Generalfommandos zu unterhalten, er bat feine felbitandigen Beitimmungen au tref. Es ift eine Rabinettsorder bes Raifers an die stellvertretenden Generalfonumandos zu erwarten, wonach sich diese ebenso wie die bürgerlichen Berwaltungsbehörden an die Berordnungen des Nahrungsmittelamtes zu halten haben. Die Generalfommandos

werden also nicht mehr wie bisher als felbständige Kaufer auftreten, sondern die Beschaffung des Lebensmittelbedarfs für Heer und Marine wird ebenfalls dem Kriegsnahrungsmittelamt unterftellt sein. Und nun wird alles darauf ankommen, ob herr v. Batodi leisten wird, was unser Bolf von ihm erwartet. Er fann, wenn er der rechte Mann dazu ist, ewigen Ruhm an seinen Ramen kniipsen.

#### Eine Unterredung mit Erzelleng Batochi.

Berlin, 24. Mai. (Benf. Bln.) Die Blätter beschäftigen sich mit ber Reuordnung bes Ernährungswesens. Die "Germania" meint, man burfe zu herrn b. Batodi, als einem praktischen Landwirt, bas Zutrauen haben, bag er alle Methoden kenne, die die eine Seite feiner neuen Tätigfeit, die Anregung ou ausreichender Brobuftion bon Lebensmitteln, betreffen. Man muffe bon ibm erwarten, daß er auch die andere Seite, die Berteilung ber Lebensmittel, zwedmäßig ordnen werbe.

In einer Unterredung mit einem Bertreter bes "L.A." erflärte Erzelleng Batodi, es fei ibm ein fcmerer Entfclug gewesen, seinen oftpreußischen Wirfungefreis zu berlaffen, in dem noch große, bon ihm eingeleitete Aufgaben gu Ende gu führen feien. Unter befonders erichwerenden Umftanden habe er als Oberprafibent in Ronigsberg amifchen Bentral- und Lofalbehörden, Militärstellen und Publifum bermittelt und als Landwirt die Dinge bom Standpunft bes Erzeugers, als Großftabter bon bem bes Berbrauchers beobachten gelernt. Gin feftes Brogramm für bie Löfung ber mir übertragenen fcmeren Aufgaben - fo erflarte Erzelleng Batodi weiter - habe ich nicht, fann ich, wie die Dinge beute liegen, nicht haben, dr ich am borigen Freitag gum erstenmal bon ber Abficht, mir bas Amt gu ubertragen, etwas erfahren und an ben Borbereitungen bie babin in keiner Weise mitgewickt habe. Damit will ich nicht sagen, daß ich mir nicht für mich selbst in den grundlegenden Fragen feste Borftellungen gebildet und flare Biele gefest habe. Wie weit ich diese werbe erreichen konnen, wird die Zukunft lehren. Das Geim des Kriegsernährungsamtes ist Mohrenstraße 11/12. Das leerstehende Haus wird mit Silfe ber Bentraleinfaufsgesellichaft ichleunigft eingerichtet. Donnerstag wird es jum Teil fertig fein. Rachften Montag foll bann ber Betrieb voll aufgenommen werben. Bis babin hoffe ich, bie einstweilen nötigen, ben verschiebenften Stellen gu entnehmenden Berfonen gufammen gu haben. Die Borftandsmitglieber, bie mir mit beratenber Stimme als Mitarbeiter gur Seite gestellt werben und benen innerhalb ihres besonderen Arbeitsgebietes felbstverftandlich weitgebenbite Gelbitanbigfeit gewahrt ift, find im Ginbernehmen mit mir aus den verichiedenften Berufszweigen und Reichsteilen ausgewählt. Mit ben hier anwefenben Berren, Unterftaatsfefretar b. Faltenhaufen und bem baberifchen Ministerialrat b. Braun, habe ich fcon eingehend berhandelt und mich mit ihnen in allen grund-legenden Fragen einig gefunden. Ebenfo mit General Groner, besien Unterstützung für mich febr wichtig und unentbehrlich fein wirb. Obne rudhaltlofe Ditwirfung ber Beeresftellen fann meine Aufgabe nicht gelöft werden. Am Freitag werde ich die erfte Vorftandefigung abhalten und dann gur Information bes Borftandes eine Angabl bon Burgermeiftern bon großen und mittleren Städten, weiterhin Bertreter ber Ronfumentenintereffen, Bertreter ber landwirtichaftlichen Erzeuger, bes Sandels und ber Induftrie ufm. fprechen. Ginige bringliche Abhilfemagregeln, insbefondere bie Fluffigmachung erheb. lider Gelbfummen fur bie Rommunen, hoffe ich alebald anordnen gu tonnen, um fie in bie Lage gu feben, etmas Durchgreifendes zu tun. In etwa 14 Tagen foll ber große Beirat zum erstenmal zusammentreten. Ich hoffe, ihm bann ichon Borlagen in ben grundlegenben Fragen machen gu fonnen. Danach halte ich perfonliche Befprechungen mit ben leitenden Stellen ber größten Bunbesftaaten für unerläglich. An ber Borbereitung best neuen Birtichaftsplanes war ich nicht beteiligt. Geine endgültige Geftalt tann er natürlich nur mit meiner Bufrimmung erhalten. Damit hat es jedoch gurgeit noch teine große Gile. Ge genügt bollfommen, wenn ber Landwirt bis Anfang Juli, alfo 14 Tage bor Beginn ber Roggenernte, erfahrt, wie er fich fur bas nachfte Jahr eingurichten bat. Sier fommt es auf die Richtigleit bes Blanes mebr an als auf Schnelligfeit und etwaige Rorretturen, die je nach bem Ausfall ber Commerernte nötig werben fonnten. Sie laffen fich dann immer noch ohne Schaden anordnen und Dankbar mare ich ber Breffe, wenn die Beburchführen. zeichnung "Diftetor" aus der Grörterung berichwinden murbe. Dos gibt ein gang falfches Bilb. Richt nur burch Ramen, wicht burch Schlanworte ift bie ichwere verantwortungsvolle Aufgabe gu lofen, fonbern burch Entichluffe und banb. lungen, und auch nicht bon beute auf morgen. Das muß fich die Bevolferung fagen und muß fich in ben Bochen, die noch bis gur nachften, hoffentlich gunftigen Ernte bergeben, ftart halten, wie fie bisber gemefen ift. Aber mas in meinen Rraften fteht, will ich tun, fur Rlarbeit, Ginbeitlichfeit und Giderheit in ber Regelung ber Bolfsernabrung ju forgen. 3ch boffe febr, bag ich die Unterftunung der deutschen Preffe finde, auch da, wo es einmal hart auf hart tommt und die Zumutungen an die

Opferwilligfeit größer ericheinen als die Tragfähigfeit. Daß auch ber Sieg in ber Ernahrungsfrage für Deutschland gemiß ift, baran zweifle ich nicht.

#### Die Bunbesftaaten und das Ariegs. ernährungsamt.

W. T.-B. Stuttgart, 24. Rai. (Richtamtlich. Drahtbe-richt.) Bie ber "Staatsanzeiger" erfahrt, ift bei ben Berhandlungen bes Bundesrats über die Berordnung, betr. Seriegemagnahmen gur Sicherung ber Bolfeernahrung (fogenannte Lebensmittelbiftatur), Gicherheit bafür gegeben worden, daß die Rechte und berechtigten Intereffen der Bunbesftaaten von feiten ber neuguschaffenben Reichebehörde bis ihnen gufommenbe Beachtung finden werben, bag insbesondere in Berforgungseinrichtungen ber Gingelftaaten, die fich bemährt haben, nicht ohne zwingenden Grund eingegriffen werden wird. In ber Verordnung ift nach dem Borgang reichsgesehlicher Bestimmungen vorgesehen, daß in bringenden Fällen unmittelbare Anweifungen ber Reichoftelle an die Landesbehörden ergeben können. hiervon abgesehen, wird fich ber Bertehr ber Reichsftelle mit ben Bunbesftaaten und ihren Behörden burch Bermittlung einer Landes. gentralbehorbe vollziehen.

#### Die Ernährungsfrage im Reichshaus: haltausschuß des Reichstages.

L. Berlin, 24. Mai. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Der Haushaltsausschuß des Reichstags begann heute mit der Beratung der Ernährungsfragen. Der Unterstoatssekretär erklärte, daß der Bundesrat das Berfügungsrecht über alle Nahrungsmittel, Futtenmittel und Robstoffe dem Reichskanaler übertragen und ihn ermächtige, die Behörden zur Verfügung über diese Dinge direft in Anipruch zu nehmen, Die Ginheitlichkeit der Berjorgung von Seer und Bolf wird ourch Beiordnung eines höheren Öffiziers erzielt werden, dem durch kaiferliche Mabinetisorder Antorität gegenilder den Generalkommandos gegeben werde. So koffe man, eine schnelle, gleichmäßige und gerechte Berteilung und Regelung der Produktion zu erzielen. Ein direkter Eingriff in die kandwirtschaftlichen Betriebe werde nicht beabsichtigt und sei auch unmöglich. Der Berichterstatter, ein konserwativer Abgeordneter, erflärte es umocht für wichtig, eine Besprechung dieses Organifationsplanes unter Borbringung der Wünsche des Reichstags zu führen. Ein Bentrumsabgeordneter erwiderte, daß man den Organisationsplan nicht beraten könne, solange er nicht vorliege. Die nachfte Sorge muffe fein, für die folgenden zwei Monate Anordnungen zu treffen. Ein vollsvarteilicher Abgeordneter erflart dies für undurchfilhebar, eine Trennung der Debatte liber die Ordnung in den nächten Monaten und dem nächsten Wirtschaftsjahr durchzuführen. Ein Sozialdemofrat schließt fich dem an. Ein Nationalliberaler ift daffür, die Beuatung bis morgen zu vertagen, wo der neue Mann anwosend sein werde. Dem schließt sich das Zentrum an. Swatsselretär Dr. Lelfferich bält eine Besprechung über die für die nächsten Monate nötigen Anordnungen für nütlich. Der Berichterstatter führt aus, daß aus den Zahlen der Best and e hervorginge, doß wir gesichert seien, wenn wir uns auch einrichten müßen. Bolle Offenheit über die bestehenden Berhälmisse könne nur zur Beruhigung der Bevölkerung und dagu dienen, das Ausland über die Unmöglichkeit einer Ausbungerung Deutschlands aufzuklären. Die Witterung fei einer guten Ernte günftig. gultige Beurteilung der Ernte sei natürlich erst mög-lich, wenn sie eingebracht sei. Der Bräsident der Reichsgetreidestelle berichtet, die Rachprüsung babe ergeben, daß, wir eine Reserve von 400 000 Tonnen haben. Es habe sich perausgestellt, daß diese Reserve durch Minderbedart der Heeresteitung um 80 000 Tonnen gestiegen sei. Dazu kommen 97 000 Tonnen aus Rumanien, das sind zusammen 177 000 Tonnen. Davon können 100 000 Tonnen zur Erhebung ber Rationen in den dichtbevölferten Gegenben verwendet werden. Dagegen bürfen die gut Stredung des Brotgetreides erforderlichen Rartof. feln fnapp fein. Die Ablieferung diefer Beftande burch die Ausiduchverbande fei glatt von ftatten gegangen, was dankbar anzuerkennen fei, ebenjo die Beidranfung der Bedarfsbegirfe auf das notwendig Erforderliche. Ein nationaliiberaler Abgeordneter wiinschte, daß die Uberschüffe auch den Wald-Abgeordneter arbeitern gugute fommen follen. Der Prafibent ber Reichsgetreidestelle erffarte, daß dieiem Buniche Rechnung getragen werden fonne; ben Bergarbeitern unter Tage und den Feuerarbeitern würden Kon jest eine Brotration von 500 Granun gewährt. Bir Bolfsfüchen würden Beitande gur Berfügung gestellt werden. Ein volksparteilicher Redner betonte, daß biel Berftimmung bermieben worden ware, wenn man nicht von bornberein die Fiftion aufrecht erhalten hätte, die deutsche Landevirtschaft

könne ausreichend das deutsche Bolk ernähren. Die Uberschüsse sollten sogar verdoppelt werden. In Bei-rat seien die Breiserhähungen nicht gebilligt worden. rat seien die Breiserböhungen nicht gebilligt wonden. Der Wodner fragt, ob sie irgendwelchen Einfluß auf die ichnelle Ablieserung gehabt hätte. Das aus dem Ausland hereinsommende Wehl sollte man der Heeresverwoltung zur Bersügung stellen, dann würde seine Berwirrung eintreten. Der Bräsident der Reichsgetreidestelle erwiderte, daß die Preissteigerung eine Berdon der ung der täglichen Lieferungen für die Beit vom 15. Januar dis 15. April henbeigesührt habe. Ein Sozialdemokrat begrüßt die desserberbergung der Schwerarbeitenden und wünscht bessere Berteilung der Graupen und Erießbestande, und absor von der Zentrole aus, nicht durch die Gemeinden attor von der Bentrole aus, nicht durch die Gemeinden allein. Es sollte versucht werden, die Kartoffelbestände sür die weitere Brotstredung freiaumachen. Die Breiserhöbung habe nicht allein die ichnelle Ablieserung bewirkt. Der Redner fragt, wie sie auf die Haferablieferung eingewirkt habe. Für eine Nachzahlung der Erhöhung an diesenigen, die zeitig abgelissert baben, werde auch die Bolfspartei nicht stimmen. Anzeigen über Lebensmittel sollten nicht unterdriidt werden, sondern man follte bie bierdurch autage tretenden Bestände beschlagnahmen. Gin konservativer Abgeordneter polemisiert gegen die volksparteiliche Bemerkung über die Leistungsfähigkeit der Landwirtschaft. Wenn mon meine, daß die Land-wirtschaft das Boll noch nicht ausreichend versorgen könne, so solle man sie in die Lage bringen, noch mehr zu produzieren. Die Beratungen des Ausschuffes domern fort.

Albenb-Musgabe. Geftes Blatt.

### Der Krieg gegen Italien.

#### Die Stunde ber Bergeltung in Sübtirol.

Berlin. 24. Mal. (Zenf. Bln.) Zu den öfterreichisch-ungarischen Angrifserfolgen sagt Major Moraht im "B. T.": Wir in Deutschland teilen die Freude unserer Vaffenbrüder und erinnern uns. daß am 24. Juni 1866, also vor 50 Jahren. Erzberzog Albrecht bei Eustogza siegte. Jest beginnt bie öfterreichifch-ungarifche Deerestawine, fanbig an Rraft gewinnenb, ju Zal ju rollen. - In ber "Deutschen Tagesitg." beigt es: Bir begludwünschen unser Gerichten Lageogig. Deist es, wat begindlicht, daß sie ihrem Erbseinde eine solche Jahresseier bereiten konnten. Es handelt sich in der Tat um Bergeltung, deren Stunde, wie der Armeebesehl des Erzherzogs Friedrich in Renntnie ber Grafte und ber Musfichten fagt, gefommen

#### Gebrüdte Stimmung jur Jubelfeier in Italien.

Lugans, 24. Mai. (Benf. Bln.) Der beutige Jahres-tag ber Rriegserflarung wird nicht laut und triumphiecend, fonbern wegen ber öfterreichifchen Offenfibe fri II und mit ern fter Samm I ung begangen. In Rom findet ein Zug zum Kapitol statt, obwohl manche Kreise diese Beranstaltung als unpassend fallen lassen wollten. Die Gebenfartifel ber Breffe find auf einen ernften Zon ge-ftimmt. In ben Schulen werben Gebenfreben gehalten. Die Minister sch weigen nach bem Beschluß bes letten Minister-rats. Bezeichnend für die Stimmung ist, daß das offiziöse "Giornale d'Italia" zu einem energischen Borgeben gegen die Flaumocher auffordert. (Fr. Z.)

### Gine Gebentfeier gur Rriegeerflarung im

"unerlösten" Triest.
W. T.-B. Triest, 24. Mai. (Richtemtlich.) Der Gedenstag ber italienischen Kriegserslärung wurde durch einen seierlichen Gottesdienst begangen. Abordnungen der Triester Bürgerschaft und der Triester Handleswelt erschienen bei dem Statthalter, um ihm eine Sulbigungefundgebung für ben Raifer gu unterbreiten. Stabt und hafen find reich beflaggt und unter ber Bebolferung berricht Teftesftint . mung, die burch bie Giegesnachrichten bon ber Tiroler Grenge noch erhöht wirb. Alle Blätter bringen begeifterte und patriotifche Artifel and betonen bie unerschutterliche Treue und Unbanglichfeit Triefts und bes Ruftenlandes an Raifer und Reich.

#### Kaifer Franz Joseph an seine getreuen Tiroler.

W. T.-B. Innsbrud, 24. Mai. (Richtamtlich.) Der Lanbesausschuß richtete burch ben Lanbeshauptmann, Frbru. Kalhrein, anlöglich bes Jahrestages ber italienischen Striegserklärung und ber Erfolge in Gudtirol ein Sulbigungstelegramm an ben Raifer, auf bas folgenbe Unt-

wort eingelaufen ift: "Dit aufrichtiger Freude und tiefbetoegtem Bergen babe ich bie anläglich bes Jahrestages ber italienischen Kriegserffärung bom Landesaudschuß meiner gefürsteten Graffcaft Tirol gum Ausdrud gebrachten Gefühle un mandelbarer Anhänglich feit meines geliebten Landes Tirol entgegengenommen. Ich und mein haus fprechen bafür dem Landesausschuft berglichften Dank aus, indem ich zugleich der seit einem Jahrhundert erprobten Tapferkeit und patriotischen Galtung Tirols mit inniger Rührung gedenke. Angesichts der in den letzten Tagen von meinen beaven und tapferen Truppen unter bewährter Gubrung errungenen bebeutenben Erfolge gebe ich ber hoffnung Raum, bag es mit ber hilfe bes Allmachtigen gelingen moge, ben beimatlicen Boben bes Lanbes bom Beinbe gu befreien. Frang Jofeph."

#### Ein bulgarischer General über die Erfolge in Giibtirol.

W. T.-B. Bien, 24. Dai. (Richtamtlich.) Die "Reichsveröffentlicht Augerungen bes Generale Bopom eines Mitgliebes der Cobranjebeputation, über die Greignisse in Gubtirol. Bopom fpricht feine Bewunberung bafür aus, mit welcher Entschlossenheit die ofterreichischungarische Beeresleitung ben Gegner gerabe ba angegriffen habe, wo er sich am frarkften fuhlen mußte. Der Blan habe eine sorgfältige Vorbereitung vorausgesetzt und konnte nur gelingen, wo eine wirkliche überlegenheit mitwickte. Vopow findet in der Auffassung des Planes gewisse Abnlichfeiten mit dem Durchbrucksplan bon Gorlice. Zarnow, we auch die ruffische Front an einer Stelle angegangen wurde, an welcher ber Feind burch die Ratur und bie eigenen gewaltigen Borfehrungen fich am ficherften fublen tonnte Diefes frontale Angehen habe etwas Imponierendes.

#### Der Bergog bon Connaught in Italien.

W. T.-B. Rom, 24. Mai. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Relbung ber Agencia Stefani: Der Herzog von Connaught, ber hier eingetroffen ift, wurde von bem britifden Botichafter empfangen und hat fodann bem Bergog von Benna, Connino und ber Ronigin Delena Befuche abgestattet. Rach einem sweitägigen Aufenthalt begibt fich ber Bergog ins Baupt. quartier.

#### Meue Opfer.

W. T.-B. Lonbon, 24. Mai. (Richtamtlich, Draftbericht.) Reuter melbet aus Baris: Der frangofifche Dreimafter "My ofotice" aus Fecamp ift von einem bfterreichifch. ungarifden Unterfeeboot verfentt worben. Die Mannfcaft murbe gerettet.

#### Ein italienisches Schiff bernichtet.

W. T.-B. Lonbon, 28. Mai. (Richtamtlich.) Llonds melbet, bag bas italienifche Segelfchiff "Sabricottig" im Mittelmeer verfentt murbe.

#### Gin Bannwarenbampfer bernichtet.

W. T.-B. Balma (Mallorca), 23. Mai. (Nichtamilich.) Melbung ber Agence Sabas. Der norwegifche Dampfer "I jo m o", mit Roble von Carbiff nach Genua unterwege, ift in ber Rahe von Mubin burch ein bfterreichifdes Unterfeeboot verfentt morben.

#### Der Krieg gegen England. Gin englischer Dambfer bernichtet. Gin banifder Dampfer auf eine Mine gelaufen.

W. T.-B. London, 24. Mai. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Alohds melbet: Der britifche Dampfer "Rhenah" ift berfentt worben. - Der banifche Dampfer "Rarie" ift auf eine Mine geftogen und 8 Meilen vom Beuchtschiff Almagrunde gefunten. Die Befahung wurde gerettet.

#### Das Biasto ber englischen Luftverteidigung. Gine neue Unfrage im Unterhaus.

W. T.-B. Rotterbam, 23. Mai. (Richtamtlich.) Der Rotterdamiche Courant" melbet aus London: Bemberton Dilling richtete gestern im Unterhause an ben Premier-minister die Anfrage, ob man jest, wo sich bas Komitee für bie Luftver-teibigung als ein Fiasto herausgestellt hatte, dem Sause die Berficherung geben wolle, daß eine kom-petente Kommission ernannt wird, um die borliegenden Klagen zu untersuchen. Asquith antwortete, bag biefe Rommiffion ernannt wird, und daß diejenigen, die zu flagen haben, bon ber Remmiffion gehort werben follen.

#### Die Arbeiterhartei gegen die Abanderung bes Dienftpflichtgefetes.

W.T.-B. Rotterbam, 23. Rai. (Richtamtlich.) Der "Rotterbamiche Courant" melbet aus London: Die Arbeiterpartei beabsichtigt, wenn das Dienstpflichtgeseh dem Antesdause wieder zugestellt wird, gegen die Abänderung zu stimmen, die gestern dom Oderhause an dem Gesehe dorgenommen worden ist. Durch diese Abänderung wird die Barteze it für die entlassenen Arbeiter den zwei Romaien auf zwei Bochen berabgefeht. Die Arbeiter finden, bag gwei Bochen nicht ausreichen, um fich eine neue Stelle gu fuchen und fürchten, daß die Arbeitgeber mit biefem abge-änderten Gesehe Digbrauch treiben.

#### Adquith über ben neuen englischen Kriege. Eredit.

#### Die Berbunbeten auf ben englifden Gefbmartt angewiefen.

W.T.-B. London, 23. Mai. (Richtamilich.) Meldung des Reuterschen Bureaus. (Unterhaus.) Asquith beantragte Die Bewilligung eines Krebits von 800 Millionen Pfung Sterling, bes elften feit Beginn bes Krieges, womtt die Ge-famisumme auf 2882 Millionen Bfunb Sterling steige. Asquith erliarte, die taglichen Ausgaben hatten einen Durchschnitt von 4820 000 Bfund Sterling betragen, was ben bochften bisber erreichten Durchfcmitt barftelle. Es fei aber möglich gewefen, fie auf 4 600 000 Bfund Sterling gu bermindern. Das Unwachfen der Ausgaben habe feinen Grund hauptfächlich in ben Anleiben an bie Berbunbeten und bie Deminions. Asquith erffarte weiter, bag ohne die finangielle Unterftutung, die England ju gemahren für feine Bflicht gehalten babe, und bie es ber gemeinfamen Sache gerne geleistet hatte, bie vereinigten Kriegsoperationen ber Berbunbeten nicht mit Erfolg und mit ber notwenbigen Birtfamfeit fortgefest werben fonnten. Er erwarte, daß bas Haus diefe Bermehrung der Ausgaben, um bas gange fompligierte finangielle, maritime und militarische Gebaube, von

bessen Zusammenhalt ber Erfolg abhänge, wirksam zu er-halten, nicht mishbilligen würde. (Rebhafter Beifall.) W. T.-B. London, 24. Rai. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Reuter melbet: Das Unterhaus hat den geforderten Rriegsfredit einstimmig angenommen.

#### Friedensbeftrebungen in England.

W. T.-B. Rotterbam, 24. Mai. (Richtamtlich. Drahtbe-richt.) Der "Rieuwe Rotterdamiche Courant" melbet aus Bondon : Bon einigen pagififtifden Gruppen wird fur ben 24. Mai ein Gebankenaustausch fiber die Unterredung, die Greb mit bem Bertreter ber Chicagoer "Dailh Rems" hatte, geplant. Bonfonby wird bie Regierung fragen, ob es nicht erwünscht fei, bie Bebingungen befannt gu geben, unter benen fie gu einem Friedensichluß bereit

#### Die zunehmende Schwierigkeit ber englischen Lebensmitteleinfuhr.

W.T.-B. Rotterbam, 24. Mai. (Richtamflich, Drahtbe-richt.) Der "Rieuwe Rotterbamfche Courant" melbet aus London: Geftern bilbete im Unterhaus bie gunehmenbe Schwierigleit ber Lebensmitteleinfuhr Gegenstand ber Beratungen. Acland teilte über bie Fifcherei folgenbes mit: Es find 270 Fischerfabrzeuge verloren gegangen und 500 Menschen dabei umgekommen. Infolge der Kriegsgefahr ist die gefangene Fischmenge im Berhältnis von 15 zu 6 zurüdgegangen. Die Kreise seien so gestiegen, daß die Fischerei trohdem 8 Millionen Pfund gegen 9 250 000 in normalen Jahren abgeworfen habe.

#### Lord Kitchener über das Dienfthflichtgefet.

W. T.-B. London, 24. Mai. (Richtamtlich, Drabibericht.) Reuter melbet: Ritchener fagte im Oberhaufe gum Dienstpflichtgefen. Das Geseh ermöglicht den Rekrutengufluß zu regeln, so das plöpliche Schwartungen, bie für die militärischen und industriellen Interessen so nachtellig seien, ver mieden werden würden. Generale und Stäbe würden imstande sein, mit größerer Sicherheit die Frage nach den ersorderlichen Einderufungen und Berstärkungen zu beantworten. Die Leute in Reih und Glied wirken ben burd ben Gebanten ermutigt werben, bag alle Bollsge-noffen in ber Beimat bereit felen, fie bis jum auferften gu unterftühen. Auch die Alltierten würden, wie er glaube, in Andetracht, bag England Berpflichtungen übernehme, Die fich fo aus-gefprochen bon feinen nationalen Aberliefe. rungen entfernten, anerkennen, das England bereit ift, vordehaltlos alle hilfsmittel gegen den gemeinsamen Geind in die Wagschale zu wersen. (Beisall.) Das Dienstpflichtgesetz sehe England instand, die Kopfsahl des heeres in einer Weise und in einem Maße aufrecht zu erhalten, wie es bisher unmöglich gewesen sei, sowie vollen Anteil an dem großen Kampf zu nehmen, bon dem England als Kation sowie die Zufunft seiner Rasse ab-

### Gin irifcher Unterftütungsausichuft in ber

W. T.-B. New Yorf, 23. Mai. (Richtamilich.) Funfspruch bon dem Bertreter des Wolffschen Bureaus. Unter dem Ehren-

# Unterhaltungsteil.

#### Aus Kunff und Teben.

= Ronigliche Schaufpiele. In ber geftrigen Borftellung ber Oper "Die Meifterfinger bon Rürnberg" bon Rich. Bagner gaftierte bie Berliner Sofopernfängerin Fran Glaire Dug als "Gochen", - eine Bartie, in ber fie fcon bor einigen Jahren bier mit Beifall aufgetreten mar. Much geftern fehlte es ihr nicht an beifalliger Buftimmung feitens bes ziemlich gablreich erschienenen Bublifums. Und bie Runftlerin verdient biefen Beifall für die flug burchbachte und, wenn nicht hervorftechend poeftebolle, fo boch mit manfein-lhrifden Gefühlsmomenten gefcmudte Durchführung ber Rolle. Die faft vifionare Liebesempfindung Endens für ben Ritter Stolging verband fich in ber Darbiejung ber Frau Dur mit viel Frifche und Gefundheit im Wefen, fo bag gleich die erfte Begegnung in der Rirche warme Befeelung erhielt. humorvoll belebte die Runftlerin im 2. Aft die furge Szene mit "Bogner" (als welcher geftern herr Belgers von Stuttgart mit mufifbramatifder Gewandtheit bantenswert aushalf). Das folgende nedifche Frage- und Antwortfpiel mit "Sans Cachs" - anicheinenb fo barmlos und boch für Ebchens Lebensglift enticheibenb - war in Ton und Geberde recht reigvoll getroffen; im eingelnen aber, und befonders für bie immer fich fleigernbe Unruhe und Erregtbeit Entene gegen ben Schlug bin, erfchienen Singmeife unb Textbehandlurg eimas gar zu weichlich. Gehr anmutig geftaltete Frau Dur Die Szenen bes 8. Aftes in Sans Sache' Bertftatt und wußte auch fur bie Gipfelpuntte im Quinteit erhöhte Energie ber Tongebung einzufeben, fo bag ihre fom-

pathifche, glodenreine Stimme fleghaft bas Ensemble burchbrang. Die übrige Besehung ber Oper war die befannte. Reben Berrn be Barmo als "Gachs" intereffierte aber noch herr Schubenborf, ber auch als "Bedmeffer" entichiebene bramatische Begabung erwies. Spiel und Erscheinung zeigten etwas mehr Jugendlichfeit und Gefchmeibigfeit als man fonft wohl in biefer Bartie gewoont ift. Die mufifalifche Diftion bot eine Fulle von wirffamen tomifchen Raancen ohne allgu poffenhafte Abertreibung: die wefenilichen Buge im Charafter ber Figur, Bosheit, Aufgeblafenheit und Gelbstgefälligfeit erfchienen burch echten humor gemilbert; und burch möglich gefangreiche Behandlung verftand ber Runfiler noch befonbers feine Aufgabe munichenswert zu beleben. Er gefiel auch

in biefer Rolle allgemein. \* Rriegsverwenbungsfühigfeit nach nervofen Erfrantun-Der außerordentlich hohe Prozentjag verwundeter und erfranfter Rrieger, Die burch die Runft ber beutschen Argte bem heere wieber gugeführt werden tonnten, trifft auch bei ben Rrantheiten gu, bie ber Beilung häufig bie größten Schwierigfeiten entgegenfeben, nämlich bei Rervenfranfen. In der neueften Rummer ber "Deutschen Mediginifden Bochenfdrift" macht Brofeffor Bubner aus ber Binchiatrifchen und Rervenklinif in Bonn intereffante Mitteilungen über bie Beilerfolge, bie er bei nerbenfranten Golbaten ergielt bat. Aur die Epilepsie macht den Kranfen dauernd bienftunbrauchfar. Doch murben außerorbentlich viele Kranke, die an Krampfanfallen litten, mit ber Diagnose Epilepsie eingeliefert, mahrend bie flinische Beobachtung fast regelmähig nach furzer Zeit lehrte, daß Shifterie vorlag. Bei Reuraithe-nifern wurden fehr gute Erfolge erzielt. Die Behandlung arf nur nicht allgu furg gestaltet werden, benn bei Granten bie gur Erholung für 14 Tage in einem hinter ber Front ge-

legenen Benefungsheim untergebracht murben, traten fpater die neurasthenischen Somptome wieder auf. Die Rur bat bei 6 bis 8 Bochen gumeift ein gutes Ergebnis; Die Patienten fonnen fehr balb mit leichten landwirtschaftlichen Arbeiten beschäftigt werben, eine Tätigkeit, die auf ihren Zustand gunftig einwirkt. Bon den 61 beobachteten Reurasthenikern murben 14 fogleich als felbbienstfähig wieder entlaffen; 33 waren zunächst garnifondienstfähig; zwei Drittel von ihnen aber murben in ben nachften Wochen felbbienftfabig, und bei ben 8 zunächst Arbeitverwendungsfähigen mar bas gleiche ber Fall. Go murben bon ben Reurafthenifern 60 Brogent mieber friegsverwendungsfähig. Richt gang fo gut gestalteten fich bie Berhaltniffe bei ben hufterifchen Erfranfungen. Bon ben unfompligierten Fallen ber Spiterie murben 40 Brogent friegsverwendungsfähig. Auch bie gunachft für bienftunbrauchbar erflärten Shiterifden waren bies aber nicht für immer, fondern es trat allmählich eine Befferung bes Buftanbes ein.

#### Mleine Chronik.

Theater und Literatur. In biefen Tagen erfcheint im Berlag von L. Staadmann, Beipgig, ber neue und lette Band ber Semperromane bon Otto Ernft unter bem Titel "Semper ber Mann".

Bilbenbe Runft und Mufif. Dem langjahrigen Freunde und Meininger Rachfolger Mag Regers, Universitätspro-fessor Dr. Frih Stein in Jena find bei einem Einbruch in seine Billa u. a. wertvolle Schriftstude Regers ge ft oh len vorben. Stein, ber als Sanitatsfoldat im Felde fteht, hat icht auf einem Urlaub, ben er wegen Regers Beftattung genommen hatte, ben Ginbruch und ben Berluft ber Schriftftude

tt

ēs

gr

7.6

r.

t

porfit des Kardinals Farlet ift ein irischer Unter-fifthungsausschuß gebildet worden. Der Ausschuß bereitet eine die irische Ration umfassende Kundgebung für den 6. Juni por.

Wilfons Protest jur Bergewaltigung ber Poit durch die Englander.

W.T.-B. Bashington, 24. Rai. (Richtamtlich. Funt-spruch bon bem Bertreter bes B.-T.-B.) Die neue Rote au England, die einen weiteren Protest gegen die Eingriffe in die ameritanische Boft richtet, wurde bem Braftbenten Bilfon geftern borgelegt. Gie wird heute borausfichtlich nach London gefandt. Die allgemeinen Darlegungen ber Rote find im Staatsbepartement ausgearbeitet worben. Biffon wird einige eigene Gabe einfügen. Die Rote wird, wie es heifit, besonders gegen die englische Pragis protestieren, Ediffe nach britischen hafen zu bringen und bort bie nach und bon ben Bereinigten Staaten gehenbe Bojt zu untersuchen und gurudgubehalten. Die Rote wird flar machen, bag die Bereinigten Staaten nicht ber Foriführung einer Bolitif guftimmen fonnen, gegen welche fie fich ichon gewandt

W. T.-B. Lenben, 24. Mai. (Nichtamtlich.) "Morning haben. Poft" erführt aus Bafhington, bag bem amerikanischen Botichafter in London die Antwortnote auf die lette englifche Rote telegraphisch übermittelt werden wird. Die amerifanifche Regierung ftellt fich barin auf ben Standpunft, bag die Anhaltung und Beschlagnahme neutraler Posisendungen mit dem Bölferrecht nicht bereinbar ift, sondern eine Berlehung bes Bolferrechts und ber in biefer Frage befiehenden besonderen Abmachung darsiellt. Die Amerikaner find vor allem über die englische Gehflogenheit erbittert, bie Boft auf offener Gee von ben Schiffen gu bolen; wenn biefe nicht burch Anlaufen britischer Safen unter britische Jurisbiltion tommen. In ber Rote wird biefes Borgeben eine nicht gu berteibigenbe Rachtausübung genannt. Daburch werbe jeber neutrale Sanbel, auger wenn er mit englifcher Billigung stattfindet, vereitelt.

#### Der Krieg der Türkei. Der amtliche türfische Bericht.

W. T.-B. Ronftantinepel, 24. Mai. (Richtamilich. Drahtbericht.) Bericht bes Hauptquartiers:

Richts Richtiges von ber verschiebenen Fronten.

Gin englischer Bericht aus Dejopotamien.

W. T.-B. London, 23. Mai. (Richtamtlich.) Der Rommandant in Mesopotamien melbet: Das rechte Tigrisufer ift gur Beit bom Feinde frei, mit Ausnahme fleiner Rachbuten, welche eine Brude über den Schad el Sai, 500 Pards vor der Bereinigung mit dem Tigris, beden. Unsere Dauptmacht auf diefem Ufer hat die Linie Ragaffis. Dujailah erreicht. Auf bem linken Tigrisufer befindet fich ber Feind noch im Befit ber Stellung von Sannaihat. Das Wetter ift augerordentlich heiß. (Anmerkung: Der Schad el hat vereinigt fich gegenüber Rut el Amara mit dem Tigris.)

### Der Krieg gegen Portugal.

Gine portugiefifche Expedition nach Afrika.

W. T.-B. Bern, 24. Mai. (Richtamtlich.) Rach einer Relbung aus Liffabon bestätigte ber Ministerprasident, daß eine Expedition nach Afrita in Borbereitung fei. Der Finangminifter und ber Minister bes Auswärtigen hatten ihre beabfichtigte Reife nach London und Baris aufgeschoben. Much die Berfaffungerevifion fei abgeseht worben. Benn fie nicht bor bem 21. August geregelt werbe, tonne sie ber-faffungsgemäß erft wieber in 5 Jahren gestellt werben.

#### Der Krieg gegen Rugland. Ruffisch-schwedische Berhandlungen über die Mlandsfrage?

Br. Genf, 24. Mai. (Eig. Drahtbericht. Zeuf. Bln.) Der "Temps" meldet aus Betersburg, in bortigen amtlichen Kreisen werde behauptet, daß mit Schweden baldigit Berhandlungen über bie Mandsfrage eingeleitet würben. Rufland werde Schweden garantieren, daß die während des Frieges getroffenen militärischen Magnahmen auf den Mondsinfeln mit Kriegsende aufhören werben.

#### Mus den verbündeten Staaten. Das gute Ergebnis ber vierten öfter: reichischen Ariegsanleihe.

W. T.-B. Wien, 24. Mai. (Richtamtlich.) Das Poftfparfassenamt teilt mit: Die Zeichnungen auf die vierte öfterreichische Kriegsanleihe betragen 4326 916 Millionen. Die endgültige Schlufgeiffer wird erst spöter festgestellt, weil die Beichnungen der letten Tage noch nicht vollftandig vorliegen.

### Die türtifchen Abgeordneten in Berlin. Feitlicher Empfang im Reichstag.

W. T.-B. Berlin, 23. Mai. (Richtamtlich.) Zu Ehren ber türkischen Abgeordneten fand am Rachmittag im bentichen Reichs. turengen eingebroiteten jano am Radmittag im benigsen keichs-tag ein seltlicher Empfang durch das Reichstagsprässbum statt, an dem unter anderem die Staatssefreiäre Dr. Heistenbach, Denhe und Dr. Liseo, Kraette, die Staatsminister d. Preitenbach, Lenhe und Beseler, sowie viele Abgeordnete aller Parteien teilnahmen. Der Profibent bes Reichstags Dr. Raempf fagte u. a.: Es ift ein bebeutungsvoller Mugenblid, in bem wir uns im beutichen Reichstage von Bolt gu Bolt bie Sanbe reichen, benn es tommt in ihm ber gangen Beit jum Bewuftfein, daß sich das verwirklichte, was unser Kaiser im Jahre 1896 in Konstantinopel weitblidend ausgesprochen hat, daß zwei große Boller berichiedener Abstammung und berichiebenen Glaubens mobi gute Freunde werben tonnten in friedlichem Betibemerb und fich gegensettig ju nugen vermögen. Der gewaltige Krieg, ben Gie und wir gufammen mit unferen tapferen Berbunbeten führen, ift im wehrten Sinne bes Bortes ein Befreiungefrieg. we wir wollen, daß sich unsere geistigen und wirtschaftlichen Krafte frei entwideln sonnen und bas fie sernerhin nicht mehr be-hindert werden durch englische Selbstucht und russische Bedrückung. (Brabo.) Die glänzenden Siege der osiche Bedrudung. (Bravo.) Die glangenden Siege der os-manischen Armee auf Gallipoli, bei Kut-el-Amara bis gum Sues-tanal, die herotschen Baffentaten unserer Berbundeten im Osten und im Suben und auf dem Ballan und Dentschlands Erfolge an

allen Fronten baben unseren Feinden gezeigt, bag wir mit unseren Der Brofeffor ber Ronftanti-Berbundeten un bejtegbar find. nopeler Uniberfitat, Cepb Dadim Ben, Abgeordneter für Bergongenheit ist ein Aufturstaat. Rare Robse und berborragenbe Bergonichteiten, die Dentschland auf die Stufe gehoben baben, haben Deutschland eine fichere, glangende Gegenwart und Jufunit be-reitet. Wir haben einige Bertrage mit Deutschland auf Gegenseitigfeit abgeschloffen und hoffen, bag fo bas auf gegenfeitigen Rechten gebaute Bunbnis in Butunft feine Fruchte meiter tragen wird. (Lebhafter Beifall.) Rad einem von Saffan Riga Bajda, bem Abgeordneten für Dobeiba, auf Raifer Bithelm II. ausgebrachten breimaligen Soch blieben Teutide und Turfen noch lange in gwanglofem Beifammenfein beieinanber.

### Deutscher Reichstag.

(Eigener Drahtbericht des "Biesbadener Tagblatts".) # Berlin, 24. Mai.

Am Bundesratstifch: Dr. Belfferich, Dr. Cafpar, Babnfcaffe, Dr. Lewald.

Brafibent Dr. Raempf eröffnet bie Sibung um 1,20 Uhr. Die Beranderungen in ben Reich samtern werden befanntgegeben. Bor Gintritt in bie Tagesordnung nimmt das Wort

### Staatsfefretar Dr. Belfferich:

Der Reichstag hat vor einigen Tagen die hohe Wertichahung befundet, Die er und bas Bolf born icheibenben Staatsfefretar Delbrud entgegenbringen. Der fcheibenbe Staatsfelretar bat mich beauftragt, für biefe Befundung feinen herglichften Dant auszusprechen. felretar Delbrud geleiftet hat, bafür fellt jedem, ber den Dingen nicht nabesteht, ber richtige Mahitab. Erft bie Gefchichte wird gur vollen und gerechten Burbigung beffen femmen, und in ber Geschichte wird ber Rame Riemens Delbrud unter ben erften Ramen biefer großen Beit fiehen. (Brabol) Für mich war ber Entschluß, die Fortführung feiner Arbeit gu übernehmen, ich wer, wegen ber vor mir liegenden Arbeit, schwer aber auch wegen des Arbeits-scloes, das ich verlasse. Wenn etwas mir den Entschluß erleichtert, fo ift es das Bewußtsein, daß die Finanzberwaltung in gute und ftarte Sande übergeht und bag dem neuen Mann ein guter Beamtenstab zur Seite sieht. Erleichtert wird mir der Abschied serner durch das Bewustsein, daß die finanzielle Rriegsführung fich in geficherten Babnen bewegt und bie Anleihen gum allergrößten Teile im Inlande untergebracht find, malrent in Frontreid und England bie Berhaltniffe anber? liegen. Denn Gie in ben nachften Togen bie Steuertorlogen auf ter bom Musichus erweiterten Geundlage gum Alichluf bringen, fo werden Sie bamit einen neuen festen Blod in bas finangielle Funbament ter Ariegofuhrung einfügen. Trobbem wird es mir hart, bon ben, mir lieb gemorbenen Wirfungefreife gu fcheiben. Roch fomerer wird mir ber Entichlug burch bie 28 ucht ber Aufgaben, bie mich erwarten. Ich gebe mich feiner Tau-ichung in, ich weiß taf ich tiefen Aufgaben nur gewachsen fein werde, te. Gie mir Are Mitarbeit und Ihr Bertraner in weiteftachenbem Mage auch in meinem neuen Mmie fdeufen und borum bitte ich Gie berglich. In eintraditigem Bufammennirfen wird es gelingen, ben Rrieg burch aufalten und ben Frieben vorzubereiten, bamit wir im Frieden gur Bieberaufnahme unferer fegens. reichen Wirffamfeit fommen, bie une groß gemacht bat und auch ir Bufanit groß e gaften wirt. (Lebbafter Beifall.)

### Deutsches Reich.

W. T.-B. Berlin, 23. Mai. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Der "Reichsanzeiger" teilt mit: Dem Justizminister Befeber wurde Kreuz und Stern der Komture bes Königlichen hausordens von Sobenzollern verlieben.

Beer und Slotte.

Ein neuer Flügeladintant des Kaisers. Wie das "Militär-Wochenblatt" meldet, ift v. Sirich seld. Major und dienstruender Flügeladintant des Kaisers, jum Garbelords dehnig Berwendung als Bataillons-Führer bei der Insanterie kommandiert worden. In seine Stelle wurde Meines, hauptmann im Feldartillerie-Regi-seine Rt. 6, border beim Stade des Chess des Generalstades des ment Rt. 6, border beim Stade des Chess des Generalstades des Feldheeres, zum dienstruenden Flügeladjutanten des Kaisers ernannt.

### Aus Stadt und Cand.

#### Wiesbadener Nachrichten. Wiesbadener Modefcau.

Im Gibungefaal ber Stadtberordnetenberfammlung fanb gestern eine von etwa 70 Bersonen - meift Damen und Fachleuten - befuchte Berfammlung unter bem Borfis bes herrn Stadtrat Reier ftatt, in ber abermals bie Frage gur Erörierung ftand, in welcher Beife fich bie Stadt Biesbaben als größte Rur- und Frembenftadt Deutschlands ben ihr gebührenden Ginfluß bei ber Schaffung einer nationalen Do de fichern fann. Ran ift ber Meinung, daß die Berbaltniffe gerade hier für die Lojung ber Aufgabe außerorbentlich gunftig liegen und daß man bei gefchidter und entichiebner Arbeit mit wirklichem Erfog rechnen fann. Die Mobeschauungen hielt man für Biesbaben für mindeftens ebenfo wichtig wie die Rennen und die Maifestspiele. Benn Biesbaden feine Mobeschau beranfialtet, fo wird bie Franffurter Mobefcau bas beffere Bublifum borthin ziehen, bas würde natürlich für die Biesbadener Geschaftswelt bon großem Rachteil Das Referat hielt gestern abend herr Gemerbeschuldireftor Beutinger, ber die nationalen und wirtschaftlichen Gefichtspunfte hervorgob und befonbers betonte, bag gerabe die Gegenwart ber Ausführung bes Gebantens, eine nationale Mede gu ichaffen, augerorbentlich gunftig fei. Dem Gieger folge gewöhnlich auch die Dobe. meinte er. Er wies ferner barauf hin, daß bis jeht zwar Paris die Mode beherriche, daß die Konfeltion aber im allgemeinen in Deutschland gemacht werbe. Auferordentlich viel Artifel geben aus Deutschland nach Baris und fehren von bort als frangofische Erzeugniffe nach Deutschland gurud. Der Borfitzenbe teilte im Anschluß an bas Rejerat mit, was bisher gur Berbeiführung einer Mobeichau in Biesbaben geschehen ift. Die bor etwa zwei Monaten geplante Ausstellung mußte bis September d. 3. berichoben werben, ba die Geichaftsleute die Beit für gu furg bielten. Auf eine Umfrage haben fich 15

Firmen ber Damenfonfeltion, eine Ungahl Firmen ber herrenfonfeltion, ferner folde ber Bajcheausstattung, Buhmacherei und Juweliere bereit erflart, fich an ber Mobefchau zu beteiligen, fo bag bente icon mit ber Beteiligung bon 80 Firmen gerechnet werben fann. In die früher gewählte Rommiffion wurden auf Antrag eines Fachmannes noch einige Bertreier ber herrentonfeltion gemablt.

- Biebhandelsverband für ben Regierungsbegirt Bies. baben. Der Biebhandler Beter Schmibt in Biesbaben wurde von dem Biehhandelsberband für den Regierungsbegirt Biesbaden jum Bertrauensmann ernannt. Er hat als folder die Abgabe bes für den Stadtfreis Biesbaden bestimmten Biehes zu kontrollieren und das aufgekaufte Bieh abzu-nehmen. Ebenso hat er die richtige Ausführung der von dem Biebhandelsberband getroffenen Beftimmungen gu über-
- Bleifch muß an jeben Berbraucher vertauft werben. Die Chefran bes Mehgermeifters Beinrich Bollmer bon hier, die icon langere Beit im Berbacht ftand, daß fie Fleifch im Meinberfauf nicht an jedermann abgab, hatte fich geftern Sie bat einen vor bem Schöffengericht gu verantworten. Brivatmann, ber ein Bfund Schweineffeifch toufen wollte, fortgeschieft, trobbem ein Schwein fertig jum Berkauf im Laben hing. Als er einige Tage später in bemselben Laben Ralbfleifch fah und faufen wollte, hatte er abermals bas Bech, mit leeren Sanden auszugeben. Frau Bollmer murbe in eine Gelbftrafe bon 8 Mart genommen, gegen die fie Biberfpruch erhob. Das Schöffengericht erhöhte bie Strafe auf 20 Mart und bemertte babet, bag es auf eine entfcieben höhere Strafe erfannt haben würde, wenn die jetigen Fleischverhaltniffe nicht fo eigenartige feien.
- Die Ririchenernie. In ben befannten rheimischen Rirfdenorten hat die Ernte ber Frühlirfden begonnen. Der Breis ift in biefem Jahre fehr hoch und betrug in Camp 67 Pf., während in dem benachbarten Ofterspai 58 und 60 Pf. für bas Pfund bezahlt wurden.

— Bersonal-Rachrichten. Der erste Theaterselretar bes hiesigen Königlichen Theaters, Derr Fris Bembel, wurde vom 1. Juli biese Jahres ab zum Königlichen Intendanturfelretar ernannt.

Dorberichte über Kunft, Dortrage und Dermandtes. Dorberichte über Kung, Dortrage und Derwanderes,

— Wiesbedener Künstler auswärts, Der Biolinvirtuos Konigl.
Rammermuffer Selmar Bictor hat im letten KurorchefterKongert zu Bab Ems mit glänzendem Erfolg als Solft mitgewirkt. Er brachte Kompolitionen Hassischer und moderner Meister zu Sehör und fand mit seinen Bortrogen allseitige Anertennung.

# Proving Heffen-Raffau.

Regierungsbezirh Wiesbaden.

= Langenichwalbach, 22. Mai. Die finbrifche Lebensmittelsommiffion hat auch hier die Ginführung von Fleifchfarten beschlossen, um eine gerechtere und gleichmäßige Berteilung des Fleisches zu erzielen. Die Karten werden bereits ausgegeben.

# Neues aus aller Welt.

Selbstword durch Seiner. Beibzig, 23 Mai. Den Tod durch Feuer suchte in ihrer Wohnung in Leipzig-Meinzsscher die Ebefrau eines Straßenbahn-Angestellten. Sie begoß sich mit Betroleum und zündete sich dann selbst an. Als die berbeigerusene Fenerwehr eintras, war die Unglisdliche bereits eine Leiche.

# Handelsteil.

Banken und Geldmarkt.

\* Treuhand-Vereinigung, A.-G., Berlin. Die ordentlicht Hauptversammlung beschloß nach den Anträgen der Verwaltung und wählte an Stelle des verstorbenen Generalkonsuls Max Baer Bankdirektor Eduard Oppenheim, Frank furt a. M., neu in den Aufsichtsrat.

### Amtliche Devisenkurse in Deutschland.

W.T.-B. Berlin, 24. Mai. (Drahtbericht.) Telegraphische Auszahlungen für: 

### Ausländische Wechselkurse.

w. Amsterdam, 23. Mai. Scheck auf London 11.512 Berlin 44.90 (40.70), auf Paris 40.95 (zpletzt 11.50%), auf (40.77), auf Wien 31.30 (31.30).

#### Industrie und Handel.

- Die Rübenzuekererzeugung Europas. Willett u. Gray in New York schätzen die Rübenzuckererzeugung Europas auf 104 gegen 152 und 164 Millionen Zentner in den beiden
- \* Die Kaliwerke Asse erzielten im Jahre 1915 einen Reinüberschuß von 972 000 M. (i. V. 607 712 M.), der zu Abschreibungen und Rückstellungen verwandt wird, so daß eine Ausbeute wieder nicht verteilt wird.
- Die Hartmann u. Braun A.-G. (elektrische Meßinstrumente) in Fraukfurt a. M. erzielte im Geschäftsjahr 1915 aus dem Betrieb einen Reingewinn von 2 510 204 M. (1914: 1 684 838 M.). Allgemeine Geschäftsunkosten erforderten 964 065 M. (956 030 M.), Abschreibungen 541 815 M. (255 243 Mark) und Zuweisungen an Wohlfahrtsfonds usw. 80 000 M. (39 000 M.). Der verteilbare Cherschuß beträgt 827 364 M. (378 501 M.), woraus u. a. 12 Proz. (8 Proz.) Dividende
- Olie Vereinigien Chemischen Fabriken zu Leopoldsverteilt werden. hall, A.-G., erwarb zusammen mit zwei anderen Beteiligten sämtliche Kuxe der Braunkohlengewerkschaft Konsolidierte Sophie zur Sicherstellung des eigenen Kohlenbedarfs.
- \* Chemische Fabrik Heinrichshall, A.-G. Berlin, 23. April. Der Aufsichtsrat schlägt nach erhöhten Abschreibungen und Rückstellungen eine Dividende von 6 Pros. (i. V. 21/2 Proz.) vor.

#### Versieherungswesen.

\* Die Oberrheinische Versicherungs - Gesellschaft in Mannheim erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Überschuß von 843 759 M. (i. V. 803 526 M.). Der am 24. Juni stattfindenden Hauptversammlung wird eine Divi dende von 75 M. (70 M.) für die Aktie vorgeschlagen.

#### Weinbau und Weinhandel.

m. Schleß Johannisberg i. Rhg. 23. Mai. Auf Schloß Johannisberg brachte heute die Fürstlich v. Metternische Domäne 31 Halbstück 1912er, 1913er, 1914er und 1915er Schleß Johannisberger Weine zur Versteige-Dabei wurden für das Stück bis zu 8980, 9040, 9400, 9640, 9660, 10 420, 11 260, 12 060, 12 160 und 14 020 M. bezahlt. Es kestete 1 Halbstück 1912er 1110 M., 2 Halbstück 1913er 1900 und 1340 M. Für 11 Halbstück 1914er wurden 1020 bis 2550 M., zusammen 16 000 M., durchschnittlich das Halbstück 1454 M., für 17 Halbstück 1915er 3040 bis 7010 Mark, zusammen 80 670 M., durchschnittlich das Halbstück 4745 M. erlöst. Der gesamte Erlös stellte sich auf 100420 M. mit den Fässern.

#### Eier aus Rumänien.

Nachdem Erhebungen ergeben haben, daß in Rumänlen genügend Eier für den heimischen Verbrauch vorhanden ist die Aussuhr nach Deutschland und Österreich-Ungarn, die kurz vor Ostern eingestellt wurde, wieder gestattet worden. Einkauf und Ausfuhr hat man, unter Ausschaltung von Vermittlern, den Volksbanken übertragen.

#### Marktberichte.

FC. Frucht- und Futtermittelmarkt zu Frankfurt a. M. vom 24. Mai. Am Produktenmarkt war das Geschäft sehr still, die Zurückhaltung der Käufer groß, zumal auch die still, die Zurückhaltung der Kaufer groß, zumal auch die gegenwärtige Witterung für den Saatenstand außerordentlich günstig ist. Ausländischer Hafer und Mais, auch Gerstengemenge waren etwas niedriger angeboten, deagleichen ausländische Kleie, während für Saatgetreide weiterhin Nachfrage herrscht. Durch die neuesten Bundesratsbeschlüsse bezüglich der Errichtung eines Kriegsernährungsamtes ist man zur Erkenntnis gekommen, daß bei der Durchführung derselben der Handel so gut wie annageschaltet ist.

FC. Kartoffelmarkt zu Frankfurt a. M. vom 24. Mai. Versandstation in leser Ladung per 100 Kilo 10.60 M. bei Mindestabnahme von 500 Kilo.

w. Vom ungarischen Eiermarkt. Budapest, 23. Mai. An der heutigen Eierbörse war die Stimmung fest. Teiß-taler Eier galten 266 bis 268 Krones, Korbeier aber 262 his 274 Kronen.

### Cette Drahtberichte. Das Dorf Cumières von Chüringern geftürmt.

Ein weiterer Fortschritt westlich ber Maas. 550 Gefangene auch öftlich ber Maas.

Der Tagesbericht vom 24. Mai.

W. T.-B. Großes Sauptquartier, 24. Mai. (Amtlid.)

#### Westlicher Kriegsschauplak.

Subweftlich von Givendy griffen ftarte englische Rrafte mehrmals unfere neuen Stellungen an. Rur einzelne Leute brangen ein und fielen im Rabtampf. Im fibrigen wurden alle Angriffe unter fehr großen Berluften für bie Englanber abgewiefen, ebenfo fleinere Abteilungen bei hulluch und Blaireville.

Subofilich bon Roubron, norbweftlich bon Donlinfous. Touvent und in Glegend nörblich von Brunab fceiterten fdmache frangofifche Angriffeunternehmungen.

Lints ber Maas wirfen wir burch Infanterieund Dafdinengewehrfeuer einen feinblichen Borftof am Gubwesthange bes "Toten Mannes" glatt ab. Thuringifde Truppen nahmen bas hart an ber Dans liegenbe Dorf Cumteres im Sturm. Bisber find über 300 Frangofen, barunter 8 Offigiere, gefangen.

Oftlich bes Bluffes wieberholte ber Feinb feine wutenben Angriffe in ber Donaumont-Wegenb. Er erlitt in unferem Feuer bie ich werften Berlufte. Borbbergebend verlorenen Boben gewannen unfere tapferen Regimenter fast burdweg gurud, und machten babei über 550 Gefangene. Die Rampfe finb unter beiberfeits febr ftarfem Artillerie. Ginfas im Fortgang.

Oftlicher Ariegofchauplan.

In ber Wegenb von Buffarn (fübbfilich von Riga) ber trieben beutiche Truppen bie Ruffen aus einem swifden ber beiberfeitigen Linien liegenben Graben. 68 Gefangen, fielen in unfere Sand. Bon ber übrigen Gront nichts bor Bebeutung gu berichten.

Ballan-Ariegsichauplay. Die Lage ift unveranbert. Dberfte Beeresteitung.

Der Eindruck in England über die Ernennung Belfferiche gum Staatsjefretär bes Innern.

Br. Rotterbam, 24. Mai. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bin.) Die "Dailn Mail' bespricht in einem Leitartifel die Gr-nennung helfferichs zum Staatssefretar des Innern. Das Matt meint, es fei ein bernünftiger Entschluß, einen tudtigen Gefcaftsmann an bie Spipe Ministeriums zu stellen, bas ben beutschen Augenhandel forbere. Selfferich werbe fich bemüben, ben 20-Milliarben-Umfat bes beutschen Erporthandels des Jahres bor bem Kriege gurudzugewinnen. Die englische Geschäftswelt sebe aber gern einen solchen Mann an der Spihe des englischen Rinisteriums, ber ben Smed erfulle, ben beutichen Sanbel'au vernichten. Deutschlands Beispiel fei für England eine Lehre und eine Warnung.

Wettervoraussage für Donnerstag, 25. Mai 1916 en der meteorologischen Abteilung des "hysikal, Vereine zu Frankfure a. M. Heiter, trocken, tagsüber warm.

#### Die Abend-Ausgabe umfaßt 6 Seiten

Damprichriftleiter: M. Degerhorft.

Berantwortlich für Bolitit A. Degenbord, für ben Unterhaftungsteil: B. b. Rauenborf für Rachtichen aus Wiesbaben und ben Rachberbarteil: 3. B. Diefenbach, für "Gerichsfaal": D Diefenbach; für "Boort und Ruthichter": 3. B.: Cobaden: für "Bermichtes" und ben "Brieffaften": E. Bosaden: für ben Danbelsteil: B. E.; für bi flageigen und Reflamen: D. Donnauf; famtlich in Wesbaben.

Drud und Berlag ber S. Schellenbergichen Dof-Buchbruckeri in Wiesbaben.

Sprechftunbe ber Schriftfeinung: 19 bis 1 Ubr.

### Kurhans-Veranstaltungen

am Donnerstag, den 25. Mai.

Vormittags 11 Uhr: Konzert des Städtischen Kurorchesters

in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Konzertmeister W. Sadony,

1. Choral: "Allein Gott in der Höh" sei Ehr".

2. Ouverture zu "Raymond"

3. Frühlingslied von Mendelssohn.

4. Wiener Bürger, Walzer von Joh. Strauß.

5. Von Gluck bis Wagner, Potpourri von Schreiner. 6. Frisch gewagt, Marsch

von Hahn.

### Abonnements-Konzerte.

Städtisches Kurorchester. Leitung: Städt, Kurkapellm. Jrmer.

Nachmittags 4 Uhr: 1. Matrosenmarsch von F. v. Blon.

2. Ouverture zur Operette "Boccaccio" von F. v. Suppé.
3. Duett aus der Oper "Der Pos-

tillon von Lonjumeau

von A. Adam. 4. Ballettmusik aus "Rosamunde"

von F. Schubert. 5. Am Wörther Sec, Melodie

von A. Jungmann.

6. Ouverture zur Oper "Lestocq" von D. F. Auber.

7. Mondnacht auf der Alster, Walzer von O. Fetras.

Potpourri aus der Operette "Der lustige Krieg" von Joh. Strauß.

#### Abends 8 Uhr: Deutscher Opern-Abend.

1. Ouverture zur Oper "Oberon" von C. M. v. Weber.

 Fantasie aus der Oper "Hänsel und Gretel" von E. Humperdinck 3. Parsifal-Paraphrase

(Violine-Solo: Herr Konzert-meister K. Thomann.)

4. Fantasie aus der Oper "Der Prophet" von G. Meyerbeer.

5. Tonbilder aus dem Musikdrama "Die Walküre" von R. Wagner.

### Amiliche Anzeigen 10 Mark Belohnung.

Biele unferer an ben Bafbrändern angebrachten Rifthöhlen find gestuhlen ober erbrochen und ausgerandt. Sehn Mart Belohnung anden wir demienigen, der und einen der Täter so nachweist, daß er bestraft werden fann. Gleichzeitig ersuchen wir Lehver und Eltern, ihre Rinder wir dem Beschädigen der Döhlen eindeinglich zu warnen. F255 Seadstische Gartenberwaltung.

Standesamt Wiesbaden. (Baibans, Fimmer Rr. 20: geöffnet en Wochenlagen ban a bis 1/21 Ude; tür Ebrichliefgungen nur Dienstags, Donnerstags und Santstags.)

Sterbefälle.

Mai 18.: Brivatiere Juliane Brüger, 83 J. Schriftseller, 50 J. – Dienitmädden Katharine Meinnrann, 26 J. – Köchin Johanna Kod, 77 J. – Maria Leber, geb. Dillanann, 69 J. – Kocharina Weber Dillanann, 69 J. – Kocharina Weber J. – Emma Leber, geb. Dillanann, 69 J. – Kocharina Weber J. – Emma Leber, geb. Dillanann, 69 J. – Kocharina Weber J. – Emma Leber, geb. Breis-Cff. Siribaraben 22, 1 rechts.

62 A. — Katbarine Würfel, geb. Büller, 51 A. — 20.: Generalmajor a. D. Kurt kölköfjel v. Löwenfpring, 71 A. — Guilie Vieriahn, geb. Arnemann, 58 J. — Antiquar Ludwig Deinemann, 58 J. — Antiquar Ludwig Deinemann, 58 J. — Rehrer a. D. Gernamn Bagner, 70 A. — Rentner Albert Kildel, 84 J. — 21.: Landwirt August Gebaitian, 42 J. — Korlimeister a. D. Johannes Diann, 56 J.

### Nichtamtliche Anzeigen

3ndst=Safen verfeuft Blatter Straße 180.

Der Ertrag eines

Amers mit Erdbeeren

ift abgugeben. Raberes Steingaffe 14. 1 finte.

Reigenbes fleines

Armband-Uhrchen bill. zu verk. Rab. Tagel.-Berl. Kl

Gine Schreibmaschine "Blidensberfer", wie neu, zu bert. Georg Pfaff, Metalltabfel - Fabrif, am Babnbof Dobbeim.

Raft neue Bervielfältigungsmaschine (Sonefen), Bezugspreis 280 Mt., jest 85 Mt., mit 12 Rollen Bapier bazu, abzug. Gelegenheitskaufhans Schwal-bacher Strafte 47.

Biandigeine über golb. Serrenfowie Brillant-Ring at bert. Off. unter O. 766 an den Tagol.-Berlag.

Brillanten, Gold, Gilber, Pfandicheine, Bahngebiffe, Platin ju 9 Mk. das Gr., Brud-Silber 10 Bfg. das Gr. tauft

A. Geizhals, Beberg. 14.

Bahngebisse, goib n. Silber fauft & höchsten Breis nur - Fran Rofenfeld. Bagemannftrage 15.

#### Antife Möbel aller Art

werden von Liebhaber gu guten Preifen gefucht. Gefl. Off. u. F. 771 Tagbl. Berlag.

Kanje gegen jojortige Kaffe vollständige Wohnungs, u. Simmer-Ginricht., Rachlässe, einzelne Wöbel-tide, Antiquitäten, Bianos, Kassen-ichränke, Kunst. u. Aufstelliaden z. Gelegenheitskauft. Chr. Reininger, Schwalbacher Str. 47. Telephon 6372.

### Balbe und gange Bettoliter: Bersandfässer

fauft Merten. Apfelweinfelterei Erbenheim. Bitte Angebote.

### Papitalist

mit DR. 30 000 fluffigem Rapital ale ftiller ober tatiger Teilhaber für gefchitte

### demilds-pharmazeut.

Reuheit gesucht; grobe Umfabe und Gewinne, ba Maffenartifel, gewährleiftet. Melben wollen fich nur Derren ber besteren Geschlichaftsfreise (Christen), die Selbstrefletant, sind, u. B. 773 an ben Tagbl.-Berl.

2405 Italien fommende geb. berh. Dame (figgil, gepr. Lebr.) ert. Unterricht zu maß. Br. in Ital., Franz., Engl., Span., Deutsch, übern. Ueberseiumgen, Begleitung, Borief.; mimmt Kensionare, Kinder in Ber.

Dame erb. möbl. Bim. preisw. Billa Betterau, vor ber Salteftelle Tennelbad.

pfleg. Gneifenauftraße 18, 1, 12-

bie bor meiner Gartentfir Brome-nabeweg am Rorbfriebhof auf bem Wege gur Gleftrifchen nach ber Beausite mein weißes junges

Spikchen

mitnahmen, biejenige im roja Rieibe, bie es aufnahm, wird erfucht, folches fefort bei mir abzuliefern, widrigen-falls ich gezwungen bin, Anzeige zu

Philipp Zinn, Blatter Strafe 81a (Unter Giden),

fleine goldene Broide berloren, boraussichtlich nahe Sof-theater ob. Gleftr. In. 1 u. 2 Uhr gegen Belohnung abzugeben Sotel Kohal, Sonnenberger Straße.

Am 19. Mai

Silberne Damenubr verloren,
Schulgasie, Mauritinsftraße, Emser
Straße ober Wellrisstraße, Wairamfiraße. Abaugeben aegen Belohnung
Emser Straße 4, 2.

Berloren
weiß gestrickter Kindermantel von
Blückerschule. Blückerstraße bis
Lothringer Straße. Gegen Belohn.
abaug. Schulberg 25, 2 St. links.
Berl. Sanntagnachm. 1 Wollensuch,

Berl, Sonntagnachm. I. Bollenuch, buntfariert, Bilbelmitr., Narftpl., bis zur blau. Eleftr. Abzug. Barl-itraße 4, Billa Stefani. Auf Weg Kircha. u. Friedrichstraße bis Wischmstraße

Paket mit Stickereien

berloren. Absugeben gegen Besohn.
beim Portier Hotel Hohenzollern.
Grauer Affenpinscher
entlaufen. Absugeben gegen Belohn.
Emier Straße 12, Bart.
Alleinsteh. gebild. Witwe, Ende 46, nicht undermog, juche durch Ghe best.
Lebensges. Briefe u. A. 358 Zagbl.-B.

#### 15. Fledung der 5. Klaffe der 7. Breublich-Suddeutichen (233. Agl. Preuß.) Alaffen-Cotterie.

(Bom 6. bis 21. Mat 10rd.) Rur bie Geminne aber 240 Mt. find ben betr Rummern in Alammern beigefügt. Dhne Gemabr. S.E.B.

Ant jede gezogene Rummer find zwei gielch bobe Gewinne gefallen, und gwar je einer auf die Lofe gielcher Rummer in den belden Abfeilungen I und IL

23. Mai 1916, bormittags. Nachbrud verboten.

38015 94 [500] 218 357 58 78 89 549 600 765 825 95 968 94 31104 88 228 25 64 [1000] 65 352 504 59 [1000] 731 85 914 67 72 32552 52 653 795 677 964 [500] 33127 85 464 609 48 [3000] 34418 70 708 9 883 35003 [3000] 78 105 306 487 836 882 38000 13 5690 76 275 [1000] 427 551 70 77 905 [500] 34 87009 95 283 322 54 [500] 83 540 652 839 800 72 38001 105 28 72 210 24 309 615 862 88 39184 71 78 290 327 54 [500] 678 865 [500] 94 37 500 615 862 88 39184 71 78 290 327 54 [500]

4005 207 338 76 95 478 520 89 638 41 703 [500] 903 23 41066 210 44 452 98 501 3 16 46 783 [1000] 906 42396 768 803 916 [500] 24 45202 48 73 302 566 739 841 990 44240 330 413 568 603 4 40 724 08 69 22 98 [3000] 814 19 22 46595 180 [500] 241 67 80 315 72 87 542 50 68 682 720 60 806 63 905 46137 88 284 346 91 470 208 [1000] 47045 362 73 800 22 352

77 78 922 100079 218 355 605 75 719 900 101264 531 630 87 40 80 804 919 102162 485 888 602 770 846 (3000) 103117 [1000] 68 74 231 91 491 794 817 887 104197 75 82 (3000) 218 355 68 77 406 73 648 823 (3000) 68 105092 142 262 506 80 714 81 824 106080 94 185 281 38 407 94 564 89 [1000] 825 107117 [1000] 54 265 744 800 108085 133 83 268

| Sign | 1 | 1. | 2 | Lipr | Charles | Charles

60 69 497 505 704 18 80 197033 79 364 793 66 50 60 1900) 814 10 091 198096 233 356 70 522 30 705 (500) 81 975 199190 203 596 786 825 198096 24 856 70 522 30 705 (500) 81 975 199190 203 596 786 825 269090 4 110 27 291 94 841 628 41 50 716 201183 381 481 538 44 787 916 (500) 202024 126 500) 228 45 46 46 449 81 [500] 21 630 66 781 845 945 945 20 202024 126 500) 94 301 491 882 307 20-4006 [1006] 87 83 148 81 282 367 84 90 430 29 707 47 68 69 29-5687 [600] 235 81 404 506 739 39 [500] 821 200021 148 286 [500] 94 55 305 64 524 609 34 585 207 7114 41 69 380 410 75 97 [1000] 650 73 72 847 208033 494 646 860 [1000] 29314 64 [500] 785 27 [1000] 67 [1000] 497 [1000] 527 768 [800] 84 802 211002 162 70 278 300 469 601 709 88 212387 [800] 438 543 73 618 837 89 [500] 213008 74 153 90 285 577 617 829 244007 222 [509] 68 [800] 210076 121 287 320 96 577 647 714 36 217 155 244 84 [3000] 437 183 189 180 285 65 (3000) 415 718 21 718 20 718 2

230003 123 63 251 (1000) 315 51 496 504 58 50 604 (1000) 16 72 231214 63 63 (3000) 73 463 8 50 624 70 671 555 53 20014 500 68

# Vorschuss-Verein

### zu Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht

Friedrichstrasse 20.

### Bankgeschäft und Sparkasse.

Gegründet 1860.

Fernsprecher: 6190, 6191, 6192,

Mitgliederzahl am 1. Januar 1916: 8736. Eingezahltes Stammkapital: Mk. 4,177,762,53. Haftsumme: Mk. 8,786,000 .- Reserven: Mk. 2,627,976.85.

Ausführung aller Bankgeschäfte.

### Sparkasse

mit täglicher Verzinsung Haussparkassen.

#### Kreditgewährung

gegen Bürgschaft und auf Wertpapiere.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren. Verwahrung versiegelter Pakete, Kasten und Koffer mit Wertgegenständen.

Fremde Geldserten.

### Aufnahme als Mitglied jederzeit.

Bei dem Erwerb der Mitgliedschaft wird der volleingezahlte Stammanteil vom nächsten Quartalsersten an dividendeberechtigt.

Auskunft bereitwilligst durch den Vorstand.

F 375

edicorn

In harten Fallen

b. 3. neuen Steuererhöhung 1 Mf. bis 1.80 bro Hundert. Gelegenheitstauf-haus, Schwalbacher Straße 47.

Al. Boften Zigaretten

Auch während der Kriegszeit liefert Ebensen die billigsten Geranien von 15 Bf. an. Geht deshald alle zu Ebensen Geranien laufen. Cobea 30 Pf., Betunien 15 Pf. Großer Massenverlauf, daher die billigen Breise.

Edensen billig, Derderstraße 17, Ede Luxemburgplatzelebhon 3259.







Amtlide Gepäckabholung u. Abfertigung der Staatsbabuen. Regelmäßiger Fract n. Gilgut-Speditionsdienst. 545

L. Rettenmayer, Sql. Solipediteut, 5 Rifolasftraße, Tel. 12, 124. — 2 Raifer-Friedrich-Blat, Tel. 242.

Die Ernte von über 200 Ririchbanmen

auf ben Baumen gu berfaufen.

Gut Liebfranthal, Boft Mettenheim, Rreis Borms.

Befunien, iconiter u. billigiter Balfonichmud, bas Stud 15 u. 20 Bf. empfiehit Gariner Buff, Enbe ber Bielanbitrage. Schmierfeife

Bfund 55 Bf., bei 5 Bfund u. mehr ber Bfund 50 Bf. Behner, Bismardring 8, Gof r.

Steppdeden mit Wolle- ober Daunen - Füllung werben preiswert angefertigt und Wolle geschlumpt Michelsberg 7, 2 St.

Schwarze Kleider, Schwarze Blusen, Schwarze Recke. Trauer-Hüte. Trauer-Schleier, Trauer-Stoffe, vom einfachsten bis zum allerfeinsten Genre.

S. Blumenthal & Co.

Borvahl's vorzügliche Samlerfeife Blund 50 Big. In Gimern billiger. Dotheimerstraße 86, P. p. l.

Reines Bengin!

Drogerie Madenheimer, Gir.

Wiesbadener Bekattungs-Institut Gebr. Mengebaner Dampf-Schreinerei. Wegr. 1856.

Celephon 411. Sargmagazin und Büro Schwalbacherfte. 36.

Lieferanten bes Bereins für generbestattung. llebernahme von lleberführungen von und nach auswarts mit eig. Leichenwagen.

3-4 Rachte. Erfolg garantiert. Rach-ahmungen weise gurud. Rieberlage : Editenhof-Apothete, Langgaffe 11.

als Spezialität der Firma stets in omsser Vielseitigkeit am Lagei



Resiellungen werden sofort erlenigt

### Todes - Anzeige.

Gestern abend entschlief sanft nach längerem Leiden an Herzlähmung meine liebe Schwester,

im 73. Lebensjahr.

Teni Höfeld.

Wiesbaden, den 24. Mai 1916.

Die Beerdigung findet Freitagmittag 31/2 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Gestern, am 23. b. DR., entichlief fanft nach furgem, ichwerem Leiben unfer hoffnungeboller Sohn, Bruber und Reffe,

#### August Burger.

im blubenben Alter bon vollen 18 Jahren.

Die trauernden Gliern, freunde u. Vermandten und feine Geliebte griedel Geib, familie Genft Bürger u. Fran, geb. Halk, u. Sinder.

Die Beerbigung findet am Freitag, ben 26. b. DR., nachm. 4 Mir, auf bem Subfriebhof ftatt.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen innigstgeliebten Mann, unseren treuen Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Großh. Hessischer Kammerherr und Oberlt. a. D.

gestern Abend nach langem, qualvollem Leiden, gestärkt durch die heiligen Sakramente, heimzurufen

Namens der Angehörigen:

Auguste Freifrau von Seckendorff - Verna, geb. von Cochenhausen.

Erika von Consbruch, geb. Freiin von Seckendorff-Verna, Darmstadt.

Rudelf Freiherr von Seckendorff-Verna, z. Zt. Berlin.

Emma Freiin von Seckendorff, Leipzig. Rudelf Freiherr von Seckendorff, Präsident des Reichsgerichts, Leipzig.

Heinrich Freiherr von Seckendorff, Oberstleutnant z. D., Freiburg i. Br.

Wiesbaden, 22. Mai 1916. Bierstadter Straße 17.

Die Beisetzung findet Donnerstag, den 25. Mai, vormittags 11 Uhr, in Mainz von der Kapelle des dortigen Friedhofes aus statt. Die feierlichen Exequien finden am Freitag, den 26. Mai, vormittags 91/4 Uhr in der St. Bonifatiuskirche zu Wiesbaden statt.

## Betr. Lebensmittelversorgung in Wiesbaden.

Bur Regelung ber Lebensmittelverforgung bestehen vom 22. Mai ab bis auf Beiteres folgenbe Dienstftellen:

Bür Berbraucher:

#### Leben 8 mittel:

Ginwohner: Samtliche Lebensmittel, für welche Begugsfarten ausgegeben find, ins-Kartoffeln, Gett und Butter, Gier, Buder und besondere Brot,

Ausfünfte aller Art: An-, Ab- und Ummeldungen (fowie erstmaliger Kartenbezug): Anmeldung aller von auswärts bezogenen Wengen zwecks An-rechnung auf bereits erhaltene Bezugskarten:

Antragstellung minderbenntielter Einwohner (Einkommen unter 1500 K) auf Ausweiskarten zum Bezuge von Lebensmitteln in den städt. Kolonialwarenläden:

Brot und Rartoffeln. Fortlaufende Erneuerungen abgelaufener Rarien u. Marten: Bufahmarten:

Brot. Andgleichstelle: Sondermarten für Krante auf Grund argtlicher Beugniffe (Grahambrot und Beigbrot):

Mild. Antragitellung auf Bezugstarten für Kinder und Krante: Seife. Antragfiellung auf Erteilung von Ausweiskarten für Aerzte usw. und für Böschereien mit weniger als 10 Arbeitern:

Für Anftalten, Botele ufm .:

Samtliche Lebensmittel, fur welche Bezugsicheine ausgegeben find. Abholung von Bezugskarten und Bezugskeinen sowie Erleigung aller einschlägigen Fragen (Oaushalt u. Göste): Anmeldung aller von auswärts bezogenen Mengen zwecks Anrechung auf bereits erhaltene Bezugsscheine:

Für Bertaufer:

#### Dienftftelle:

Städt. Lebensmittel - Berteilungs-amt, Priedrichstraße 35. (Seither Brotverteilungsamt.)

Rathaus, 3. Stod, Zimmer 69.

Städt. Kartenausgabe, Schwalbacher Straße 8 (Turnhalle). Lebensmittel - Berteilungs-

amt, Friedrichstraße 35. Lebensmittel - Berteilungsamt, Friedrichftraße 35.

Stabt. Mild-Berteilungsamt, Rat-haus, 2. Stod, Zimmer 45. Stabt. Berteilungsamt für italten, Sotels uf) 1. Stod, Simmer 38.

Städt. Berteilungsamt für An-ftalten, Dotels ufm., Rathaus, italten, Sotels ufw., 1. Stod, Zimmer 38.

Bon der Rhein-Mainischen Lebensmittelstelle in Frankfurt a. M. ift ber Stadt eine bestimmte Menge Gier gur Berfügung gestellt worden. Diese Gier sollen gum Preise von 13 Pfennig bas Stud verlauft werden. Der

Berkauf der Eier erfolgt 1. in dem sidtischen Berkaufsladen, Abolistraße 1, für diesenigen minderbemittelten Einwohner, die südlich der Straßenlinie Friedrichstraße, Bertramstraße und Göbenstraße wohnen,

in dem städtisch. Kolonialwaren Berkaufsladen, Büdingenstraße 4, für diesenigen Einwohner, die nördlich der Strahenlinie Friedrichstraße, Bertramstraße und Göbenstraße wohnen von vormittags 3—1 Uhr und nachmittags 3—8 Uhr,

und awar:

Donnerstag, ben 25. Mai, für die haushaltungen mit Ramen mit Anfangsbuchstaben U-S;

Freitag, ben 26. Mai, besgleichen 3-Qu;

Samstag, ben 27. Mai, besgleichen 9-8.

Beim Einfauf ist die besondere Ausweissarte zweds Abstempelung vorzuzeigen. Es werden jeweilig 4 Eier auf jede Ausweissarte und gegen Abgade von 2 Eiersarten der Gruppe I abgegeben. Am eine geregelte Verteilung zu ermöglichen, wird gebeten, abgezähltes Geld bereit zu halten, und die Ausweissarte sowie die Eiersarten der Gruppe I wicht zu perzessen.

Gruppe I nicht zu vergeffen. Die Käufer werden gebeten, nicht alle auf einmal in den frühen Rorgenstunden zu kommen, sondern möglichst ihren Einkauf auf den späten Bormittag oder auf die frühe Rachmittagsstunde zu verlegen. Es sind genügend Eier vorhanden, sodaß jeder zu seinem Rechte kommen wird, ohne daß es nötig ift, fich au drängen.

Der Gingang findet in beiben Laben nur durch die hintertur bom

hofraume aus statt. An ben Tagen bes Gierverkaufes werben Kolonialwaren in ben Läden Abolffiraße 1 und Bübingenftraße 4 nicht abgegeben.

Wiesbaben, ben 24. Mai 1916.

Der Magiftrat.

#### Rebensmittel:

Sämtliche Lebensmittel (mit Ausnahme ber nachftebend aufgeführten). Auskunft in allen Fragen, die den Bezug betreffen:

Anmelbung affer bon auswärts bezogenen Mengen:

Abrednungsberfehr:

Mehl und Bret

Ausfunft in allen Fragen, die den Begug betreffen:

Anmelbung aller von auswärts bezogenen Mengen:

Abredmungsverfehr:

Dild. Ausfünfte und Melbungen:

Rartoffeln. Ausfünfte, Melbungen und Abrechnungsberfehr:

Meifc

Alle ichriftlichen Gingaben muffen Die genaue Anfichrift ber gur Griedigung guftanbigen Dienststelle - wie porftebend angegeben - tragen, ba fonft mit einer glatten Erledigung ber Gingaben nicht gerechnet werben fann.

Biesbaden, ben 20. Mai 1916.

#### Dienfiftelle:

Stadt. Lobensmittelamt, ftrage 1, I. Graben-Stabt. Lebensmittelamt, straße 1, I. Stabt. Lebensmittelamt, ftrage 1, I. Фрареп-

Städt. Mehlbirro, Rathaus, 3. Sted, Städt. Mehlbüre, Rathaus, 3. Stod,

Simmer 68. Stadt. Martenfontrolle, Friedrich-ftraße 19, Bimmer 1 und 2.

Städt. Bild Berteifungsamt, Rat-hans, 2. Stod, Zimmer 45. Städt. Startoffel - Amt, Rathaus, 1. Stock, Zimmer 38.

in ber Ginrichtung begriffen.

Der Magiftrat.

# Letzte Neuheiten



Blusen, Morgenröcken, Unterröcken, Sommerstoffen.

Bekannte Spezialitäten.

Unerreichte Auswahl.

# R. Perrot Nachf., Elsässer Zeugladen

Blusen-Spezialist,

Ecke Grosse und Kleine Burgstrasse 1.

morgen Donnerstag, ben 25. Mai, morgens 9 Uhr beginnend, in ber Wohnung

### Nr. 9 Wällerstraße Nr. 9

nadbergeichnete Mobiliargegenftanbe, als:

antife eingelegte Rofoto : Rommode mit Echrantauffat, 6 autife Stable, Div. Ririchbaummobel, als: 1 Sofa, 2 Seffel und 4 Stühle, Bitrine, Schreib. fefretar, Cofa-, Rah- n. Ripptifche, Spiegel, Baidfommobe, eins u. zweitur. Rleiberichrante, 3 Betten, Tifche, Gtuble, Spiegel, 2 Regulatore, Schreibtifch, Ottomane, Gofa, Bastampen, Teppiche, Garbinen, Bilber, Bitcher, Gerrenfleiber, Gasbabeofen, Babewanne, Ruchen - Ginrichtung, Glas, Borgellan, Ruchen- und Rochgeschirr und sonft. Saus- u. Ruchengerate

freiwillig meiftbietend gegen Bargahlung.

Berfteigerung findet bestimmt ftatt.

#### Wilhelm Helfrich,

Auftionator u. beeidigter Tagator. Telephon 2941. Schwalbacherstraße 23.

#### Weinstube L. Göbel. Adelheidstraße 65, Ecke Karlstraße.



Im Ausschank:

Selbstgekeltert.

### Damen = hute!

Eleg. garn. u. ungarn. hüte, Feb., Blumen, Bhantafien billigst. Umarb., Reinigen von Febern, Keihern und Doas, Kasjon. nach neuest. Robellen. Reiche Auswahl eieganter Tagal-Reiche Auswahl eleganter Tagal-Form. prin. 3. Matter, Bleichfit. 11.

### Künftliche Blumen.

= Caifon - Renheiten =

wieber eingetroffen in Seibe u. Stoff; Modeblumen und Laube in allen Farben und jeber Preislage empfiehlt

B. von Santen. Spezial . Runftbinmen . Geichaft, Mauritinoftrage 12.

# Betr. Kartoffel=Höchstpreise

Rachbem burch Bundesratsverordnung mit Wirfung vom 15. Märs 1916 ab der Erzeuger-Böchstpreis so erhöht worden ift, daß der Produzentenpreis von Monat su Monat steigt, werben auf Brund der Bundesratsverordnung vom 28. Oft. 1915 folgende Kleinhandelshöchstpreise für Kartoffeln festgesett:

Im Aleinverkauf pro Kumpf = 8 Pfund . . . 54 Bf. Im zentnerweisen Berkauf pro Zentner . . . 6.55 Mt. Bei Lieferung frei Keller treten 25 Pf. Bringerlohn pro Zentner hinzu. Als Kleinhandel gilt der Berkauf an den Verdraucher, soweit er

Mengen von 10 Zentnern nicht übersteigt. Die Stadt Biesbaden verlauft an ihrem Marktstande an die Bevölkerung mit einem Einkommen von weniger als 3000 Mrrk gegen Vorlage der Brotausweiskarte und gegen Abgade der Kartoffelmarken dis auf weiteres den Kumpf zu 40 Kf.

An Großhandler, Bezugsvereinigungen, Konsumbereine werben bis auf weiteres Kartoffeln

waggonweise ber Zentner ju 6 Mt. ab Güterbahnhof Best lose berladen, bahnamtliches Gewicht ber Abgangsitation maßgebend, oder ber Zentner ju 6.25 Mt. ab städt. Lager in Mengen von mindestens 100 Bentnern

abgegeben. Säde find seitens der Käuser zu stellen. Bestellungen werden im Rathause, Zimmer 38, morg. zwischen 10 u. 12 Uhr angegengenommen. Die Käuser sind verpflichtet, Sveisekartoffeln ausschliehlich an hiefige Einwohner gegen Empfangnahme der Kartosselmarken bezw. der Bezugs: fcheine für Rartoffeln, ben

Bentner zu 6.55 Mt. zuzüglich 25 Pf. für die Zustellung frei Haus oder 54 Pf. für den Kumpf = 8 Pfund zu verlaufen. Kartoffeln für Winderbenittelte zu 40 Pf. für den Kumpf sind nur an dem städt. Warktstand zu beziehen. Die von den Kartoffelhandlern eingelösten Kartoffelmarken (zu ie 100 Stüd zusammengedunden) und die Bezugöscheine sind jeden Wontagmorgen zwischen. Dund 12 Uhr auf dem Kathans, Zimmer 38, zweds Abrechung abzugehen. rechnung abzugeben. Wer den Bestimmungen zuwiderhandelt, wird mit Gefängnis bis zu

Monaten ober mit Gelb big 311 9000 Mark bestraft. Die Bestimmungen treten sofort in Kraft.

Wiesbaben, ben 23. Mai 1916.

F255 Der Magiftrat.

# ldealer mit allen Vorteilen,

aber ohne die Nachteile des bestsitzenden Korsetts, macht elegante, schlanke Figur, stützt Leib und Rücken, ohne sonstwie zu beengen. Die weltbekannten, von keinerlei Nachahmung auch nur annähernd erreichten Erfolge unserer für Gesunde wie Kranke gleich wertvollen Erzeugnisse beruhen auf der genauen Berücksichtigung jeder einzelnen Individualität.

### Kalasiris Spezialgesmäft.

Wiesbaden, Webergasse 23.

# Dritte Kriegsanleihe!

Sämtliche Stücke mit Zinsscheinbogen liegen jetzt zur Ausgabe bereit. Wir bitten um baldige Abholung an unserem Schalter No. 17 (1. Stock) gegen Vorlage der Rechnung.

Mitglieder unseres Vereins, deren Papiere dauernd bei uns in Verwahr bleiben, können ihre Hinterlegungsscheine

#### vom 19. Juni 1916 ab

an unserem Schalter No. 15 zum Eintrag vorlegen! Wiesbaden, den 22. Mai 1916.

#### Vorschuss-Verein zu Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht Friedrichstrasse 20.